

Effektvolle Oberflächen

Mit viel Expertise gestaltet Pulverbeschichtung Ott u.a. ein neues Berliner Wahrzeichen mit hochwertigen Oberflächen

Die Berliner Skyline hat Zuwachs bekommen: Mit der neuen Nashorn-Pagode im Berliner Zoo, einem 25 m hohen Turm aus gestapelten Beton-Elementen, ist jetzt ein Denkmal für den Artenschutz entstanden. Ihre Besonderheit: Die Spitze funkelt mit einer goldgelben Pulverbeschichtung weit über die Grenzen des Zoos hinaus. Gefertigt wurde sie von der Metallbau Ott GmbH aus Bad Doberan und lackiert vom Tochterbetrieb, der Pulverbeschichtung Ott in Bargeshagen bei Rostock.

VON REGINE KRÜGER

Wie viele Erfolgsgeschichten begann auch die von Jürgen Ott in einer Garage. Der Metallspezialist startete 1979 mit Metallarbeiten für Privatkunden auf seinem Grundstück in Bad Doberan. Die Nachfrage war von Anfang an groß, sodass auch Sohn Henryk sich auf Metall spezialisierte und den Betrieb nach dem Mauerfall weiter ausbaute. Ein wichtiger Meilenstein war dann der Auftrag vom Rostocker Zoo, wo das Ott-Team beim Bau des Darwineums kräftig mitmischen durfte: Der Betrieb lieferte und montierte Schieber, Gitter und Glasscheiben. „Es hat allen großen Spaß gemacht, auch weil viel Engineering darin steckte“, erklärt Geschäftsführer Julian Jakubzyk. Weitere Anfragen für Spezialfertigungen und individuelle Schlosserarbeiten des Zoos in Rostock, in Schwerin sowie der Bundesgartenschau in Erfurt folgten. 2020 kam dann die Anfrage für das neue Berliner Wahrzeichen, die Nashorn-Pagode, für die Metallbau Ott neben der Turmspitze auch Außenzaunanlagen, Sichtschutzelemente sowie Ornamentblechverkleidungen lieferte.

Modernes Arbeitsumfeld

Bis 2019 wurde die Beschichtung der Metallbauteile an externe Lohnbeschichter vergeben. Aufgrund der anhaltend guten Auftragslage entschied sich die Geschäftsführung um Henryk Ott und Julian Jakubzyk 2019, die Beschichtung ins eigene Haus zu holen und sich damit auch als Lohnbeschichter aufzustellen.



Der Lohnbeschichter bietet u.a. besondere Beschichtungsoptionen mit Spezial- und Sondereffekten an. Foto: Ott

Die neue Anlage, ein Fabrikat von IOS, wurde im Oktober 2021 feierlich eingeweiht. „Unsere Schleif- und Strahlkabinen sind mit großen Fenstern ausgestattet, sodass die einzelnen Arbeitsschritte von außen beobachtet werden können. Aber auch die Pulverkabine weist große Glasfronten auf“, so Henryk Ott. Bei der Planung und Gestaltung habe man besonderen Wert darauf gelegt, den Mitarbeitern ein möglichst modernes und freundliches Arbeitsumfeld zu schaffen. Weil das Team die neue Pulverbeschichtungsanlage im Rahmen einer Leitmontage selbst aufgebaut hat, kennt man jedes Detail. Dies sei besonders bei der Anpassung und Optimierung künftiger Prozesse hilfreich, betont der Senior-Geschäftsführer.

Abgestimmte Komponenten

Auf der Anlage können Bauteile bis zu 3 m Höhe, 2,5 m Breite und 10 m Länge sowie mit einem Gewicht bis 3 t beschichtet werden. „Wir haben auch schon 11 m lange Teile lackiert und diese dann schräg in den Ofen gehängt“, erklärt Jakubzyk – „mit Erfolg!“ In der vollautomatischen Kabine können die Teile Dimensionen bis 2,5 m hoch x 1 m breit x 10 m lang aufweisen.

Die Bauteile werden in der Halle direkt vom Lkw abgeladen. Das Fördersystem mit drei Brücken und zwei Hub-Senk-Stationen bringt die

Bauteile bereits während des Bestückens in die richtige Position. „Zunächst gelangen die Teile in die Putzerkabine, wo grobe Unebenheiten wie Zinkspitzen oder Fehlstellen ausgeglichen werden und die Vorbereitung für die Strahlarbeiten erfolgt“, berichtet Jakubzyk. In der Strahlkabine werden verzinkte Werkstücke mit vermindertem Druck und Edelstahlstrahlgut gesweept. Ebenfalls ist eine nasschemische Vorbehandlung möglich in einer Einkammer-Anlage, in der das Ott-Team verschiedene Prozesse und mehrere Zonen fahren kann – für Alu und rohe Baustahlkomponenten ebenso wie für verzinkte Elemente und Edelstahlbauteile. Anschließend erfolgt der Durchlauf im Haftwassertrockner für die Elemente, die zuvor nasschemisch vorbehandelt wurden, im indirekt beheizten Ofen bei exakt angepasster Bearbeitungstemperatur. Ein spezieller Temperofen bewirkt das Ausgasen der verzinkten Oberfläche vor dem Pulverauftrag. Danach findet der Pulver-

OBERFLÄCHENREPARATUR VOR ORT

Ein besonderer Service bei der Pulverbeschichtung Ott ist die Oberflächenreparatur vor Ort, die deutschlandweit direkt auf Baustellen stattfindet. Ott garantiert dieselbe Beschichtungsqualität, sodass man die Schadstelle nicht mehr sieht. Dieser Service wird vor allem für Innen- und Außentüren, extrem großen Bauteilen oder auch bei Schiebetoren genutzt. Immer dort, wo eine schnelle Abnahme her muss bzw. wo eine Demontage extrem unwirtschaftlich wäre, ist dieser Service sinnvoll. Dafür stehe ein gut ausgerüstetes Fahrzeug bereit.



In der Anlage können Bauteile bis zu 3 m Höhe, 2,5 m Breite und 10 m Länge beschichtet werden. Foto: Redaktion

auftrag statt. Besondere oder verwinkelte Bauteile werden manuell pulverbeschichtet, höhere Stückzahlen und einfache Geometrien fahren und mit rund 2 m/min durch die automatische Pulverkabine.

Ziel: Zertifizierung durch die QIB

Nach dem anschließenden Ofendurchlauf kommt dann das Labor ins Spiel: Die Qualitätssicherer überprüfen und kontrollieren dauerhaft die Produktion per Schichtstärkenkontrolle, Gitterschnitt-, Köcher-, Dornbiege- und Kugelschlagtest oder auch mit Hilfe der Glanzgradmessung. Die Dokumentation der einzelnen Parameter erfolgt auf Grundlage der Zertifizierung. Einer der nächsten Punkte auf der Agenda sei nun die Qualifizierung durch die QIB.

Aufgrund der modernen und effizienten Prozesse entschieden sich Ott und Jakubzyk 2022, am **BESSER LACKIEREN** Award teilzunehmen. Man kannte den Benchmark bereits aus der Zeitschrift, und einer der

früheren Lohnbeschichter, Enviral, hatte bereits mit Erfolg teilgenommen. „Wir sind recht Marketing- und Online-affin und wollten die Teilnahme auch für Social Media nutzen“, erklärt der Junior-Geschäftsführer.

Die Pulverbeschichtung Ott GmbH schaffte es im ersten Anlauf direkt unter die Finalisten. Was die Teilnahme gebracht habe? Allein das Zusammenstellen sämtlicher Kennzahlen und Parameter habe vieles sichtbar gemacht, etwa wie vielfältig der Betrieb inzwischen aufgestellt sei. „Vieles geht ja im Tagesgeschäft unter. So beschichten wir beispielsweise deutlich mehr Alu und Gemisch als wir dachten – und deutlich weniger feuerverzinkte Bauteile, deren Anteil von 80 % auf 60 % gesunken ist“, erklärt Ott.

Transparenz auf allen Ebenen

Inzwischen hat sich die Pulverbeschichtung Ott im größeren Umkreis zwischen Rostock, Hamburg und Berlin etabliert – nur noch 10

bis 20 % der Bauteile stammen aus der eigenen Fertigung. Früher sei man sehr abhängig von den externen Beschichtern gewesen. „Jetzt sind die Prozesse sehr transparent. Der Kunde bekommt bei der Auftragsbestätigung den Liefertermin benannt“, betont Jakubzyk. Zudem seien Wunschtermine sowie eine Expressbeschichtung möglich. Die Preislisten sind online, und selbstverständlich kann bereits das Auftragsblatt online ausgefüllt und automatisch versendet werden. Seit dem 1. April lackiert man bei der Pulverbeschichtung Ott aufgrund der guten Auslastung im Zweischicht-Turnus. Ob man dafür so leicht Personal findet? Ja – sagt Jakubzyk entschieden, man habe keinerlei Probleme, Arbeitskräfte zu finden, fast jede Woche sei jemand zum Probearbeiten vor Ort. „Wir investieren intensiv in unsere Außenwahrnehmung und betreiben gezieltes Brand Building. Von der Handwerkskammer bis zur Innung, auf Messen, Social Media, Online und regionalen Events sind wir präsent“, erklärt er. Fest steht, dass man auch 2023 wieder am **BESSER LACKIEREN** Award, dem einzigen Benchmark der Branche, teilnehmen wird.

ZUM NETZWERKEN:

Metallbau Ott GmbH,
Bad Doberan,
Julian Jakubzyk,
Tel. +49 38203 74405-0,
info@pulverbeschichtung-ott.de,
www.pulverbeschichtung-ott.de

Oberflächentechnik
Entgratung
Beschichtung

www.benseler.de

Besuchen Sie uns auf der Messe!
Deburring Expo 10.–12.10.2023
Euroguss 16.–18.01.2024

BENSELER